



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

07.5322.02 / 08.5023.02

BVD/P075322/P085023
Basel, 28. April 2010

Regierungsratsbeschluss
vom 27. April 2010

Anzug Stephan Gassmann und Konsorten betreffend Errichtung einer S-Bahn-Haltestelle "Solitude"

Anzug Christian Egeler und Konsorten betreffend S-Bahnstation Morgartenring-Allschwil

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 23. Januar 2008 den nachstehenden Anzug Stephan Gassmann und Konsorten betreffend dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Der Bau der 2. Eisenbahnbrücke über den Rhein ist seit einiger Zeit durch Einsprachen leider blockiert. Es zeigt sich, dass diese Brücke für den Ausbau des öffentlichen Personenverkehrs, aber auch zur Bewältigung des Güterverkehrs zwingend notwendig ist. Die Unterzeichnenden hoffen, dass mit dem Bau möglichst bald begonnen werden kann.

Gleichzeitig nimmt der private Motorfahrzeugverkehr weiter zu. Zahlreiche Pendlerinnen und Pendler aus der Region sollen deshalb zum Umsteigen auf den Öffentlichen Verkehr animiert werden. Weiter ist vorgesehen, dass die Parkplätze der weissen Zone in Basel aufgehoben werden sollen.

Es müssten deshalb mittels eines attraktiven Angebots im öffentlichen Verkehr Alternativen zur Benutzung des Privatfahrzeuges angeboten werden. Dazu gehören auch kurze Distanzen vom Verkehrsmittel des öffentlichen Verkehrs zum Arbeitsort.

Seit einiger Zeit verkehrt die Regio-S-Bahn Linie 6 von Zell im Wiesental via Basel Bad. Bf. im Halbstundentakt nach Basel SBB. In den Hauptverkehrszeiten werden auch einzelne Regional Express-Züge der DB von Offenburg – Freiburg i. Br. nach Basel SBB und umgekehrt geführt. Die Einrichtung einer S-Bahn-Haltestelle im Kreuzungsbereich Grenzacher-/Schwarzwaldstrasse würde eine solche Attraktivitätssteigerung für die Benützung des ÖV mit sich bringen, da zahlreiche Pendlerinnen und Pendler den Arbeitsplatz der Roche innert kürzester Zeit erreichen könnten. Dabei würden aber auch Pendlerinnen und Pendler aus dem Baselbiet und dem Fricktal profitieren. Mit günstigen Umsteigezeiten würde auch für diese eine attraktive Verbindung angeboten.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen, ob mit dem bald bevorstehenden Bau der 2. Eisenbahnbrücke über den Rhein eine S-Bahn-Haltestelle "Solitude" eingerichtet werden kann. Da demnächst über die Einsprache entschieden wird, drängt sich eine sofortige Behandlung dieses Vorstosses durch die Regierung auf.

Stephan Gassmann, Marcel Rünzi, Pius Marrer, Lukas Engelberger, Helen Schai-Zigerlig, André Weissen, Gabriele Stutz-Kilcher, Stephan Ebner, Rolf von Aarburg, Oswald Inglin“

Des Weiteren hat der Grosse Rat an seiner Sitzung vom 12. März 2008 den nachstehenden Anzug Christian Egeler und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Die Städte Zürich und Bern haben 13 bzw. 8 voll ins Netz integrierte S-Bahn-Haltestellen. Daneben haben beide Städte weitere Bahnhöfe von Regionalbahnen. Selbst die kleinen Städte Winterthur und Zug haben sechs Bahnhöfe und St. Gallen deren fünf und somit mehr als die Stadt Basel.

Um das Zentrum von Basel wären zahlreiche neue S-Bahn-Haltestellen möglich. Um die Regio-S-Bahn wirklich zu einer S-Bahn zu machen, sind auf dem Stadtgebiet und in der Agglomeration weitere Haltestellen notwendig. Alle derzeit geplanten Haltestellen sind mit Ausnahme von Riehen Niederholz weit von der Stadt entfernt.

Entlang der Strecke Basel SBB – Basel St. Johann liesse sich eine weitere sinnvolle Haltestelle realisieren:

- Basel Morgartenring-Allschwil (3,0 km von Basel SBB entfernt und 1,6 km von Basel St. Johann entfernt)

Bereits in einem ersten Entwurf zur Regio-S-Bahn im Jahr 1986 wurde die Haltestelle erwähnt und fand Eingang in diverse Planungen. Die Planungen werden aber seit längerem nicht mehr weiterverfolgt. Auch im am 14. Dezember 1989 von der FDP-Fraktion im Landrat eingereichten Postulat (1989/318) zur Realisierung einer Regio-S-Bahn wurde diese Haltestelle erwähnt.

Die Haltestelle Basel Morgartenring/Allschwil, welche sozusagen auf der Grenze zwischen der Gemeinde Allschwil und den Basler Quartieren Iselin und Gotthelf läge, wäre für die rund 40'000 Bewohner dieser drei Gebiete in wenigen Minuten zu Fuss, per Velo oder von Allschwil Dorf aus in sieben Minuten mit der Tramlinie 6 erreichbar. Das Einzugsgebiet entspricht immerhin einer grösseren Schweizer Stadt. Am Morgartenring verkehrt auch die wichtige Buslinie 36. Allein diese Zahlen sollten Grund genug sein, eine S-Bahn-Haltestelle Morgartenring ernsthaft zu prüfen.

Der Morgartenring ist im Übrigen bei weitem nicht der einzige Ort, wo sinnvollerweise eine S-Bahn-Haltestelle entstehen könnte.

Wir bitten deshalb den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten,

- unter welchen Voraussetzungen und mit welchem Zeithorizont die S-Bahn-Haltestelle Basel Morgartenring/Allschwil zu realisieren ist
- welche weiteren Orte für eine S-Bahn-Haltestelle geeignet sind und im Rahmen einer regionalen Gesamtkonzeption berücksichtigt werden könnten.

Ein ähnlich lautender Vorstoss wird im Kanton Basel-Landschaft und in Allschwil eingereicht.

Christian Egeler, Emmanuel Ullmann, Rolf Jucker, Désirée Braun, Daniel Stolz, Isabel Koellreuter, Roland Lindner, Peter Howald, Andrea Bollinger, Felix Meier, Brigitte Strondl“

Wir berichten zu diesen Anzügen wie folgt:

1. Standorte für neue S-Bahn-Haltestellen werden untersucht

Im Rahmen der Angebotsplanung Nordwestschweiz, mit welcher mittel- bis langfristig die grenzüberschreitende Regio-S-Bahn Basel im Sinne einer 1. Teilergänzung weiterentwickelt werden soll¹, werden mögliche neue S-Bahnhaltepunkte vertieft untersucht. Im Kanton Basel-Stadt kommen Morgartenring, Breite/Wettstein und Riehen Stettenfeld als mögliche Standorte in Frage, im Kanton Basel-Landschaft Pratteln Buholz und im Kanton Solothurn Dornach Öpfelsee. Alle genannten Haltestellen sind im Agglomerationsprogramm Basel enthalten. Die Haltestellen Breite/Wettstein, Morgartenring und Stettenfeld sind zudem im Richtplan des Kantons Basel-Stadt mit Koordinationsstand «Vororientierung» eingetragen.

Das Bau- und Verkehrsdepartement (Amt für Mobilität) lässt zurzeit das Potenzial für die drei genannten Haltestellen untersuchen. Es hat im Jahr 2009 ein Solothurner Ingenieurbüro damit beauftragt, das bereits zuvor für die Kantone Solothurn und Basel-Landschaft diverse S-Bahnstellen-Standorte nach einem standardisierten Verfahren evaluiert hat. Die Studie gliedert sich in zwei Phasen. In einer ersten wird aufgrund vorhandener Daten aus der Bevölkerungs- und Arbeitsmarktstatistik eine pauschalisierte Potenzialanalyse für die drei genannten S-Bahnhaltestellen (innerhalb eines Umkreises von 1 km) vorgenommen werden. In einer zweiten Phase wird mit Hilfe des Gesamtverkehrsmodells (GVM) eine Verkehrsstromanalyse durchgeführt, um die zu erwartende Nachfrage für die genannten S-Bahnhaltestellen zu ermitteln und auch deren Auswirkungen auf die Verkehrsströme von Tram- und Buslinien und evt. auch auf den Modal Split (= Anteil öffentlicher Verkehr am Gesamtverkehr) festzustellen. Bei der Verkehrsstromanalyse wirkt die SBB mit ihren Marktstudien (zur Anzahl Ein- und Aussteigende) in der Regel mit. Allerdings stellt sich die Situation innerhalb einer Stadt, die einen hohen Anteil an Binnenpendlerinnen und -pendlern aufweist, anders als beispielsweise in einer solothurnischen Landgemeinde mit einer hohen Anzahl an Weg- oder Zupendlerinnen und -pendlern. Da je nach Lage das Potenzial unterschiedlich ausfallen kann, werden für die drei S-Bahnhaltestellen, die im Kanton Basel-Stadt in Frage kommen, je drei Standorte untersucht. Speziell für Breite/Wettstein sind es Breite (südliche Rheinseite), Solitude (nördliche Rheinseite) und die Mitte der neuen Rheinbrücke.

Die Untersuchungen sind im Gange. Sie sollen im Laufe der ersten Jahreshälfte 2010 abgeschlossen sein. Mit Hilfe dieser Potenzialanalyse können Vorentscheide getroffen werden, welche der drei Haltestellen weiterverfolgt werden soll.

2. S-Bahn-Haltestelle «Solitude»

Grundsätzlich ist beim Standort Solitude wegen der Nähe zur Roche ein namhaftes Potenzial zu vermuten. Ausserdem können gewisse Buslinien der BVB direkt an die vorgeschlagene S-Bahnhaltestelle angebunden werden.

Auf das Anliegen des Anzugstellers, gleichzeitig mit dem Bau der neuen Rheinbrücke eine S-Bahnhaltestelle einzurichten, hat der Regierungsrat leider nicht eingehen können. Zu dem Zeitpunkt, als der Anzug überwiesen wurde, hatte das Bundesamt für Verkehr die Baubewil-

¹ vgl. Ausgabenbericht 08.2020.01 betreffend Planungskredit für den Weiterausbau der Regio-S-Bahn vom 17.12.2008 und Bericht Nr. 08.2020.02 der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission vom 16.09.2009

ligung (Plangenehmigungs-Verfügung) bereits erteilt (Mai 2007). Zwar wurde dagegen eine Beschwerde eingereicht, zu der es aber Anfang 2008 zu einer gütlichen Einigung kam. Mit den Bauarbeiten wurde Ende November 2009 begonnen. Es konnte deshalb nicht im Interesse des Kantons liegen, das Vorhaben allein wegen einer möglichen S-Bahn-Haltestelle weiter zu verzögern. Zu wichtig ist ihm die zweite Rheinbrücke, damit die Kapazität im Schienenverkehr durch den Knoten Basel gesteigert werden kann und Angebotsverbesserungen im S-Bahn-Verkehr Deutschland-Schweiz möglich sind. Im Rahmen des ÖV-Programms haben sowohl Regierungsrat als auch Grosser Rat den raschen Baubeginn der Rheinbrücke wiederholt postuliert. Eine neue S-Bahnhaltestelle Breite/Wettstein wird somit losgelöst vom Bau der zweiten Rheinbrücke untersucht.

3. S-Bahnhaltestelle Morgartenring-Allschwil

Auch für den Standort Morgartenring ist ein relativ grosses Potenzial bei den Einwohnern, weniger bei den Arbeitsplätzen zu vermuten, selbst wenn das GVM von einem Bevölkerungsrückgang bis 2030 ausgeht. Allerdings ist das unmittelbare Einzugsgebiet einer künftigen S-Bahn-Haltestelle bereits heute sehr gut mit Tram und Bus erschlossen, die in der Regel im 7 ½ Min.-Takt verkehren, so dass sie auch künftig mehr als die S-Bahn benutzt werden dürften. Bereits 1999, nachdem die öV-Fachstellen beider Basel in einer gemeinsamen Studie das Potenzial einer S-Bahn-Haltestelle Morgartenring und Dreispitz hatten untersuchen lassen, wurde Morgartenring wegen der vergleichsweise geringen Anzahl täglicher Personenfahrten – für die S-Bahn ins Elsass war damals ein Stundentakt bereits das Optimum – zurückgestellt, während Basel Dreispitz weiterverfolgt wurde.

Die Kapazitäten des zweigleisigen Abschnitts Basel SBB – Basel St. Johann sind heute begrenzt, so dass Fahrplanverdichtungen nur in beschränktem Umfang möglich sind. Für die S-Bahn wäre es im Maximum ein Viertelstundentakt. Eine Haltestelle Morgartenring würde mit den zusätzlichen Zughalten die Kapazität dieser Strecke wieder mindern, weshalb ohne weitere Ausbauten eine halbstündliche Bedienung als Maximum angenommen werden kann.

4. Beantwortung der Fragen

In diesem Sinne können die Fragen wie folgt beantwortet werden.

4.1 Anzug Stephan Gassmann und Konsorten

Kann eine neue S-Bahnhaltestelle Solitude gleichzeitig mit dem Bau der zweiten Rheinbrücke eingerichtet werden?

Der Regierungsrat hat dieses Anliegen aus den dargelegten Gründen in Kapitel 2 leider nicht mehr berücksichtigen können. Eine neue S-Bahnhaltestelle Breite/Wettstein wird bezüglich Potenzial und technischer Machbarkeit weiterverfolgt.

4.2 Anzug Christian Egeler und Konsorten

- *Unter welchen Voraussetzungen und mit welchem Zeithorizont ist die S-Bahnhaltestelle Morgartenring/Allschwil zu realisieren?*

Eine neue S-Bahnhaltestelle Morgartenring-Allschwil ist im kantonalen Richtplan eingetragen. Sobald plausible Angaben zu Potenzial, Verkehrsnachfrage und technischer Machbarkeit inklusive Kosten vorliegen, kann ein Grundsatzentscheid getroffen werden, ob sie weiterzuverfolgen ist oder nicht. Unter Berücksichtigung aller Randbedingungen wird eine Realisierung kaum vor 2020 möglich sein.


- *Welche weiteren Orte sind für eine S-Bahn-Haltestelle geeignet und könnten im Rahmen einer regionalen Gesamtkonzeption berücksichtigt werden?*

Wie eingangs erwähnt, stehen derzeit im Kanton Basel-Stadt ausser Morgartenring auch Breite/Wettstein und Riehen Stettenfeld zur Diskussion, im Kanton Basel-Landschaft Pratteln Buholz und im Kanton Solothurn Dornach Öpfelsee. Alle fünf Haltestellen sind im Agglomerationsprogramm Basel aufgeführt und werden im Rahmen der Angebotsplanung Nordwestschweiz für die Regio-S-Bahn Basel weiterverfolgt.

5. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, die Anzüge Stephan Gassmann und Konsorten betreffend Errichtung einer S-Bahn-Haltestelle "Solitude" und Christian Egeler und Konsorten betreffend S-Bahnstation Morgartenring-Allschwil stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatschreiberin